

Waibel, E.M, Wurzrainer, A., 2016, Motivierte Kinder- authentische Lehrpersonen. Beltz Juventa: Weinheim und Basel

## Werteerziehung

Können Kinder ihren eigenen Interessen nachgehen und eigene Schwerpunkte beim Erreichen von Kompetenzen setzen, lernen sie lieber und leichter. Daraus entwickelt sich eine positive Lernatmosphäre, von der alle profitieren.

Werteerziehung kann in zwei Ausrichtungen geschehen, die unterschiedliche Herangehensweisen erfordern:

1. Allgemeine Werteerziehung
2. Personale Werteerziehung

### ad 1. Allgemeine Werteerziehung

Diese soll zu Allgemeinen Werten hinführen, die als Ausgangspunkt gesellschaftliche, religiöse oder auch Familienwerte nimmt.

Gesellschaftliche Werte haben sich aus der Geschichte herauskristallisiert, weil sie als „gut“ angesehen wurden. Sie sind in verschiedenen Gemeinschaften unterschiedlich, erwachsen aus Tradition, bilden die Grundlage des Zusammenlebens und fließen in die Gesetzgebung mit ein.

Sie bilden das ethische Gerüst einer Gemeinschaft. Sie werden von Generation zu Generation weitergegeben und verändern sich ständig, z.B. „Aug um Aug – Zahn um Zahn“, gilt heute nicht mehr als gesellschaftlicher Wert. Immer neue Herausforderungen in ethischen Fragen tauchen auf, z.B. Sterbehilfe, Umgang mit der Natur, Gentechnik, Künstliche Intelligenz, ...

Heute bilden die Menschenrechte die wesentliche Basis für die Allgemeinen Werte, auch wenn sie noch längst nicht in allen Bereichen umgesetzt sind.

Ein Kennzeichen der heutigen westlichen Gesellschaft ist ihre Wertepluralität. Daher ist die Auseinandersetzung mit den Personalen Werten wichtiger denn je.

### ad 2. Personale Werteerziehung

Als Personale Werte werden jene bezeichnet, von denen wir als Person, im Dialog mit der Welt stehend, intuitiv berührt und angesprochen werden. Diese Berührung stellt eine Resonanz zu unserem inneren Wesen (goldenen Kern, Tiefenperson) her, zu dem, was wir als für uns wichtig und richtig ansehen. **Werte, die uns lebendig werden lassen.**

HAB'S DIR DOCH GESAGT

MIT FREUNDLICHEN GRÜSSEN  
DEINE INTUITION

Personale Werte haben eine starke emotionale Komponente, sind für jeden Menschen anders, werden als innerlich stimmig gespürt und verankern für die jeweilige Person deren Lebenssinn.

**Der Lebenssinn wird durch die Umsetzung Personalener Werte verwirklicht.**

### Einteilung der Personalen Werte in drei Hauptstraßen zum Sinn (Frankl)

1. **Erlebniswerte** werden durch eigenes Erleben realisiert. Wenn Menschen sich beispielsweise auf eine andere Person, einen Sonnenuntergang, auf Kunst, auf die Natur ... einlassen und diese Empfindung innerlich nachvollziehen können, verwirklichen sie Erlebniswerte.

**Im Einlassen nehmen wir Anteil an der Welt.**

2. **Schöpferische Werte** setzen wir dadurch um, dass wir etwas in die Welt schaffen, sei es eine Sache oder eine Idee, auch in der Form, dass wir einem anderen oder uns selbst etwas mitgeben.

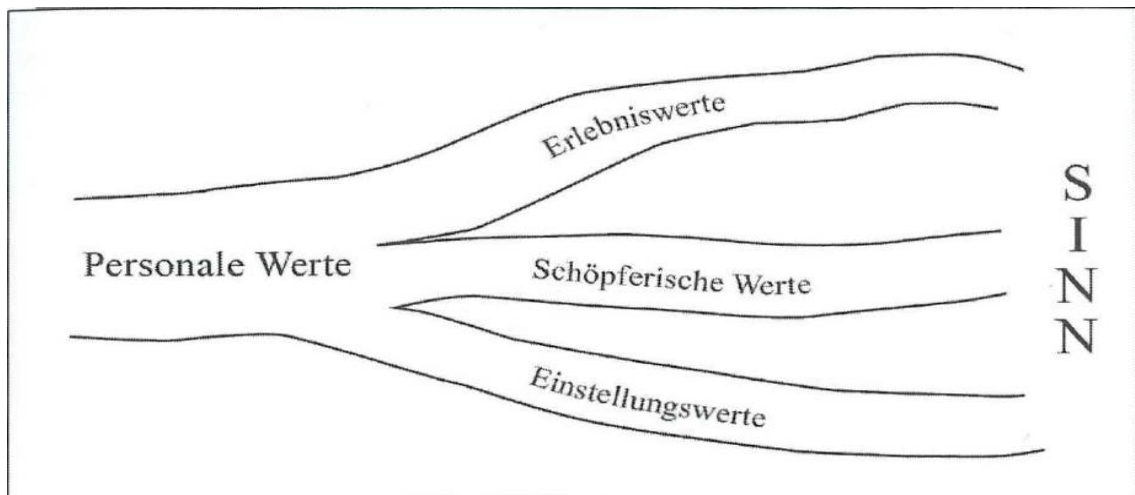
**Mit Schöpferischen Werten beteiligen wir uns an der Gestaltung der Welt**

Beispiele:

- Musizieren, Gestalten oder Schreiben
- Gartenarbeit
- Hausbau
- Wohnungseinrichtung
- Kochen
- Nähen
- Sport, Trainieren des eigenen Körpers und/ oder Freude an der Bewegung
- Betreuung und Pflege
- Beratung
- Erziehung eines Kindes und Unterrichten eines Kindes, um die Person zu entwickeln

3. **Einstellungswerte** kommen erst dann zum Tragen, wenn die ersten beiden Wertestraßen „verschüttet“ sind.

**Sie kennzeichnen die Einstellung des Menschen zu einem unabwendbaren Schicksal wie Krankheit, Leid, Schuld und Tod.**



### Personale Werte bringen den Willen hervor:

- Wenn mich Musik anspricht, **will** ich sie hören oder spielen.
- Wenn mir die Umwelt ein Anliegen ist, **will** ich mich dafür einsetzen.
- Wenn in der Schule meine Interessen berücksichtigt werden, **will** ich lernen.

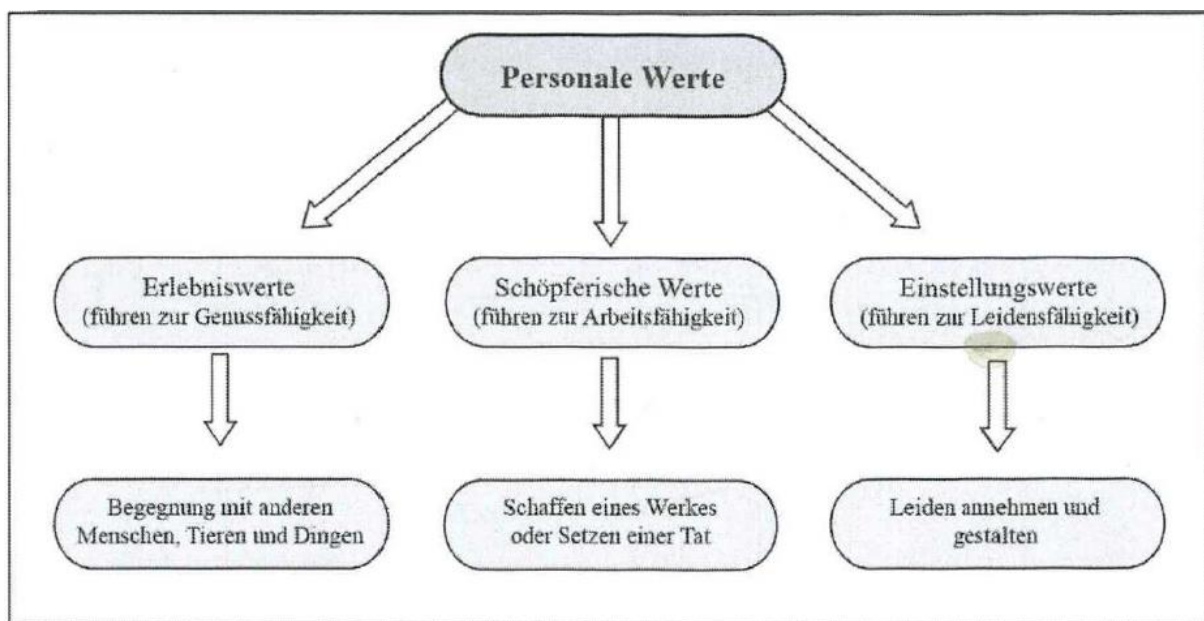
Je stärker wir von einem Wert angesprochen werden, desto ausgeprägter ist unser Wille, diesen auch umzusetzen.

**Verwirkliche ich Personale Werte, führe ich ein erfülltes, sinnvolles Leben, lebe mit innerer Zustimmung.**

Sinn erlebt ein Mensch dann, wenn er sich nach seinen Personalen Werten ausrichtet. Hier geht es nicht um Fragen der Moral, sondern um die innere Stimmigkeit unserer Entscheidungen, Handlungen und Haltungen.

**Personale Werte helfen dem Menschen damit auch zur Identitäts- und Selbstwertentwicklung**

### Personale Werteerziehung im Existenziellen Unterricht



Werteerziehung baut auf den ersten drei Grundmotivationen auf und findet in der vierten statt. Erst wenn die ersten drei erfüllt sind, eröffnet sich in der vierten der Raum für Personale Werteerziehung.

Wenn SuS ...

1. **Raum, Schutz, Halt** fehlen, werden sie sich nicht auf Werte einlassen können – 1. GM
2. keinen Grundstock einer **Beziehung** haben, die **Zeit** und **Nähe** zum Atmen benötigt, finden Werte keinen Nährboden – 2. GM
3. zu wenig **Wertschätzung, Gerechtigkeit** und **Be-Achtung** erfahren, steht ihnen ihre eigene Bedürftigkeit im Wege – 3. GM

Begriffserklärung:

- Gerechtigkeit – das Gleiche für alle
- **Gerechtigkeit** – der einzelnen, individuellen Person gerecht werden

So bilden die ersten drei Grundmotivationen die Basis für uns alle, um uns an den Werten in der Welt auszurichten sowie Tätigkeitsfelder zu suchen und zu besetzen, in denen wir Werte leben können.

**Funktionale Werteerziehung** ist eine nicht bewusst gesteuerte Werteerziehung.

**„Sie brauchen Kinder nicht zu erziehen, sie machen einem sowieso alles nach.“ (Karl Valentin)**

Der Vorbildwirkung für Allgemeine und Personale Werteerziehung kommen Lehrpersonen bewusst und unbewusst nach. Kinder und Jugendliche nehmen diesen Umgang mit Werten bewusst und unbewusst wahr. Sie werden daher dadurch beeinflusst, in welchen Verbänden, Familien, Schulen sie leben, aber auch dadurch, welchen Hobbys und Freizeitaktivitäten sie nachgehen.

<b>In jeder Situation werden Werte vermittelt.</b>
--

Sind SuS in einem Sportverein, werden sie Sport treiben, sind sie in der Musikschule, werden sie musizieren, sind sie viel in der Natur, wird der Wunsch aufkommen, diese zu pflegen,...

Genauso wirken aber auch Gruppen, die destruktiven Tätigkeiten, wie Vandalismus oder Mobbing nachgehen, oder die sich mit passivem Medienkonsum beschäftigen.

### **Lernen am Modell**

Spannend sind Vorbilder, die werteorientiert und reflektiert vorgehen und den Werten anderer Menschen mit Offenheit begegnen. Lehrpersonen, die konsequent ihre Werte leben, können darauf vertrauen, dass SuS von ihnen lernen, auch wenn sie sich schließlich anderen (ihren eigenen) Werten zuwenden.

Eine solche Werteklarheit von Erziehenden und Lehrenden regt eher zur Auseinandersetzung an als verschwommene oder beliebige Wertvorstellungen. Ihre Affinität (z.B. zur Kunst, zum Umweltschutz zum Sport,..) und ihre Begeisterung kann anstecken, neugierig machen. Können diese Werte ausprobiert, aber auch wieder beiseitegelassen werden, eröffnet dies Entwicklungs- und Experimentierraum.

Werden Kindern und Jugendlichen eine bunte Palette von Personalen Werten angeboten, finden sie daraus ihre eigenen, können sie erproben, anfühlen, verändern.

### **Intentionale Werteerziehung in Hinblick auf Allgemeine Werte**

Wie aus dem vorher Gesagten schon deutlich wurde, kann Werteerziehung nur zum Teil absichtsvoll gesteuert werden.

Die in einer Gesellschaft geltenden Allgemeinen Werte bedürfen der inneren Zustimmung der Person. Ein Weg dahin führt über das gemeinsame Ansehen der Werte in einen Diskurs über Wertefragen. Das können Diskussionen über Regeln und moralische Anforderungen oder auch Rollenspiele sein, in denen verschiedene Standpunkte vertreten werden.

Wichtig ist neben dem kognitiven Verstehen, dass die SuS einen emotionalen Bezug zu den Geschichten und Situationen aufbauen „Wie fühlt es sich für mich an?“ und sich in ihren Antworten selbst finden. Hilfreich ist es hier, den SuS Redezeiten einzuräumen, in denen die anderen nur zuhören, ohne zu beurteilen oder in die Diskussion zu gehen. Als zweiten Schritt können die Zuhörenden nachfragen und danach ihr eigenes Empfinden darstellen.

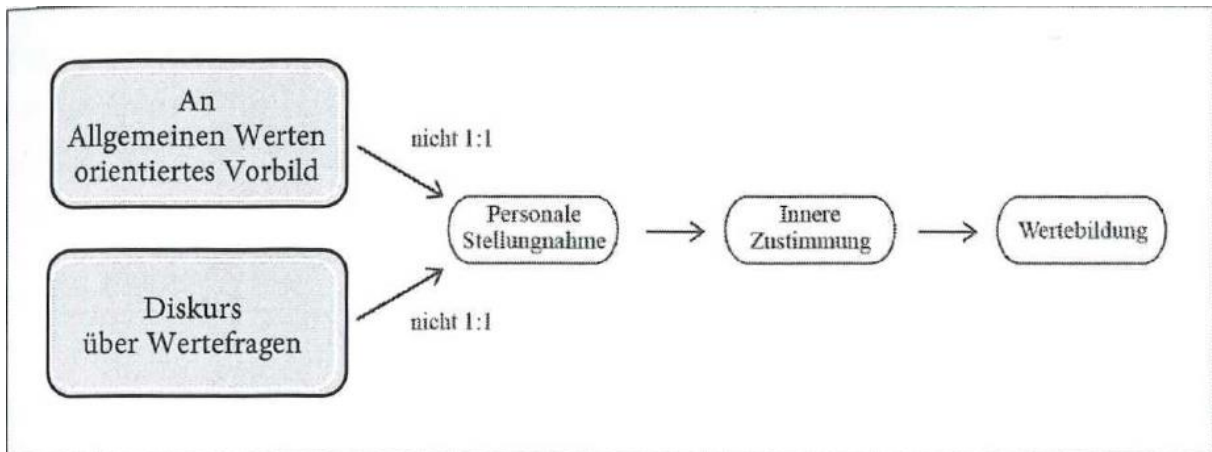


Abbildung 52. *Intentionale Werteerziehung in Hinblick auf Allgemeine Werte*

### Intentionale Werteerziehung in Hinblick auf Personale Werte

Personale Werte sind absolut individueller Ausdruck der Person. Sie erfordern:

- das Spüren des Angesprochen-Seins
- das Vertrauen in dieses Gespür
- Entscheidungsfähigkeit und Umsetzungskraft für das als richtig Erkannte

Personale Werte können für die eine Person „richtig“ und für eine andere „falsch“ sein.

Personale Werte sind von dem Kind selbst zu entdecken, indem es auf sich hört, in sich hineinspürt. Hier braucht es die Unterstützung und Ermunterung der Erwachsenen.

Die ersten drei Grundmotivationen bilden die Basis, den eigenen Werten nachzuspüren. Wird dem, was den SuS wichtig erscheint Raum zur Umsetzung gegeben, lernen sie, das Gespür ernst zu nehmen, sich darauf zu verlassen und kommen so zu einem erfüllten, sinnvollen und eigenverantwortlichen Leben.

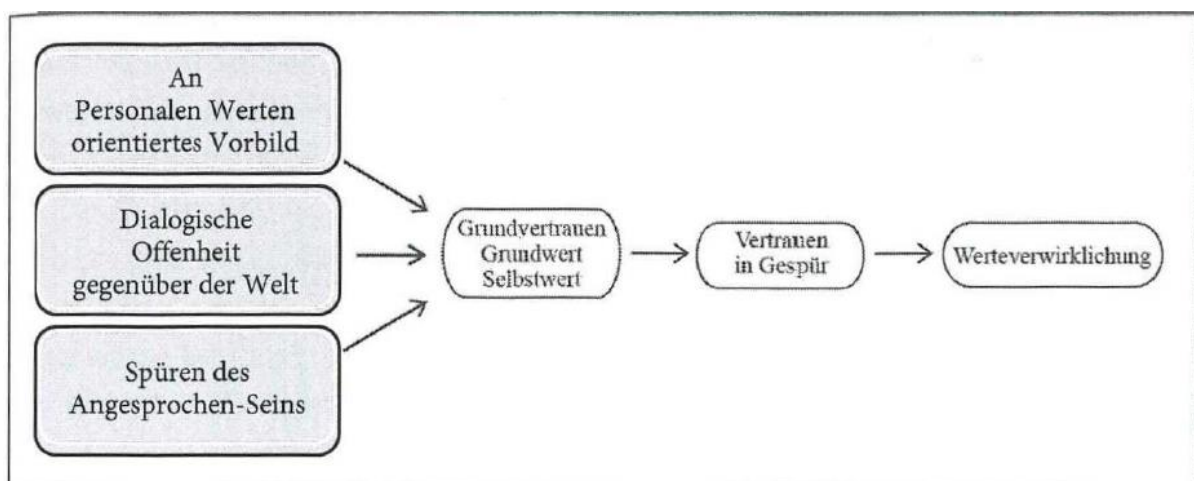


Abbildung 53. *Intentionale Werteerziehung in Hinblick auf Personale Werte*

## Wille in der Pädagogik

### Entstehung des Willens

Personale Werte, die umgesetzt werden, sind mächtig. An ihnen wachsen Person und Selbstwert, sie tragen zur Lebenszufriedenheit und zum Lebenssinn bei und stehen in unmittelbarem Zusammenhang zu unserem Willen. Aus dem Willen heraus setzen wir Taten, die für uns Sinn ergeben und so unsere Person stärken und die Persönlichkeit wachsen lassen.

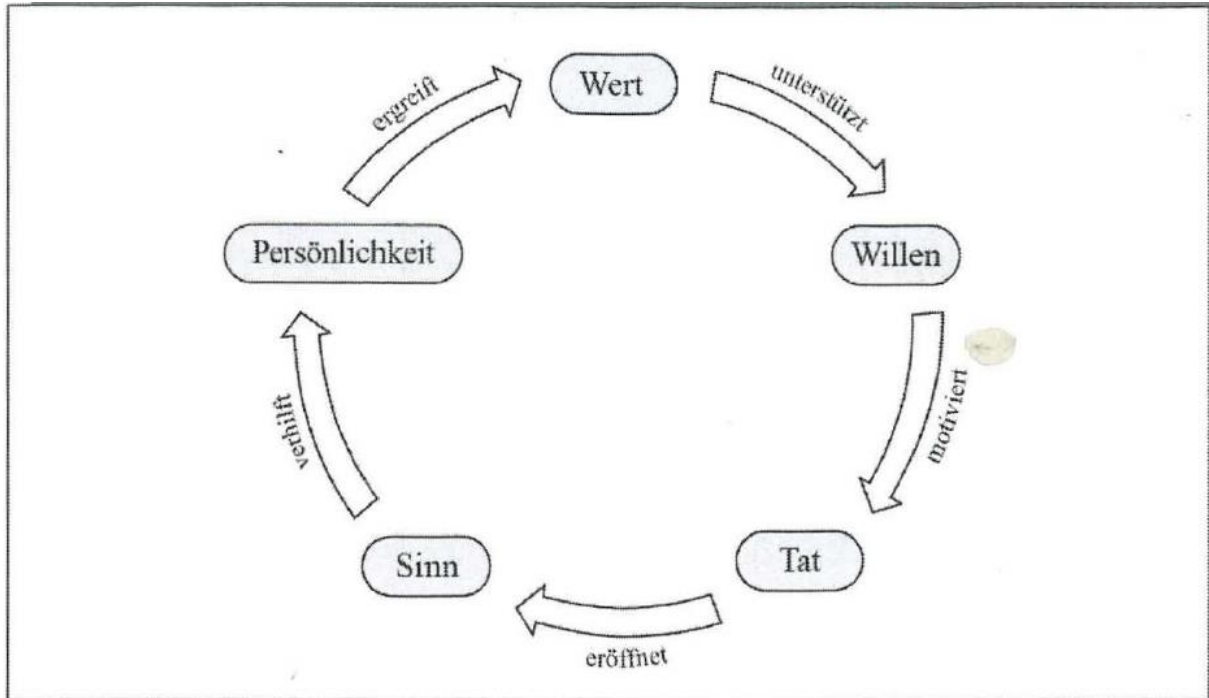


Abbildung 54. Der Zusammenhang zwischen Wert, Willen und Persönlichkeit

### Bedeutung des Willens

Warum ist der Wille in der Pädagogik so bedeutend?

- Der Wille wird zur Energie der Selbstgestaltung
- Der Wille hilft dem Menschen, seine Freiheit zu leben und sich zu der Person zu entwickeln, die er ist
- Der Wille ist eine zentrale eigenständige Kraft und ein zutiefst menschliches Phänomen
- Der Wille hilft uns zu entscheiden, welche Werte wir umsetzen sollen und welche nicht und wie wir unser Leben gestalten sollen
- Der Wille tritt an die Stelle von Reiz-Reaktions-Mechanismen
- Der Wille wird immer dann aktiviert, wenn sich die Person von Werten in der Welt ansprechen lässt
- Durch den Willen lebt der Mensch sein eigenes Leben, indem er sich selbst zum Schöpfer, zur Schöpferin des eigenen Handelns macht
- Selbstregulation, Selbstwirksamkeit und Selbstgestaltung sind ohne den Willen nicht denkbar
- Der Wille stärkt die psychische Widerstandskraft
- Der Wille hilft, unsere Aufmerksamkeit und unser Handeln zu fokussieren
- Der Wille hilft uns, zwischen zwei Optionen zu entscheiden und unsere Vorhaben durchzuziehen.

Willenlose Menschen sind allen Vorgaben von außen ohnmächtig ausgeliefert. In der Erziehung fiele dann alle Verantwortung ausschließlich auf die Erziehenden, es würde keine Weiterentwicklung stattfinden und es stellt sich die Frage „Können wir tatsächlich beurteilen, was gut und richtig für die Kinder in einer sich ständig verändernden Umwelt wäre?“

Das Wollen der SuS ist daher in der Pädagogik genauso wichtig wie das der Lehrenden. Diese können SuS bei der Suche nach Personalen Werten unterstützen, indem sie sich vorurteilsfrei, phänomenologisch auf die Werte der SuS einlassen, diese zu verstehen versuchen und die Lernenden zur persönlichen Stellungnahme dazu auffordern.

- Was hältst du davon?
- Verstehst du das?
- Was sagst du dazu?
- Ist das gut/okay für dich?
- Findest du das richtig?
- Wozu (statt Warum) ist das gut?

Willensstärkung geschieht auch, wenn wir darauf achten, dass die SuS wirklich von den Lerninhalten angesprochen sind, eine positive Beziehung dazu aufbauen. Sind diese für sie wertvoll, wird der Wille zum Lernen aktiviert und sie arbeiten aus einer intrinsischen Motivation heraus.

